



Newsletter Juli 2021 Flüchtlingshilfe im Landkreis Kronach

10.08.2021

Was geschah im Juli?

Juli, Urlaubsmonat und gleichzeitig der erste Monat, in dem uns die Inzidenzen erlaubten uns wieder persönlich zu treffen. Es war spannend uns wieder neu zu sortieren.

Dienstagstreff läuft wieder

Jeden Dienstag von 18 - 20 Uhr bieten wir einen Treffpunkt für alle interessierten und geflüchteten Menschen an, um gemeinsam Deutsch zu lernen, zu kochen, andere Kulturen kennen zu lernen, Formulare auszufüllen, gemeinsam zu spielen oder Ausflüge zu machen.

Im Juni fanden bereits zwei Dienstagstreffen mit steigender Teilnahme statt. Im August soll dann wieder mal gemeinsam gekocht und gegessen werden.

Das alles natürlich unter Einhaltung der geltenden Coronaregeln.

Menschen stärken Menschen

Die Treffen gaben uns Gelegenheit die Patenschaften zu dokumentieren und neue Patenschaften zu schließen. Wir haben immerhin 12 Verträge abgeschickt. Von unserem Ziel für 2021 sind wir noch 85 Patenschaftsverträge entfernt.

Offensive FiAb (Flüchtlinge in Arbeit bringen)

Am 6. Juli trafen wir uns mit Vertretern des Sozialdienstes Katholischer Frauen, der IHK, der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft und des Jobcenters KC.

Dabei ergab sich eine umfangreiche und hilfreiche Sammlung von Informationen zu dem Thema und die Willenserklärung stärker zusammen zu arbeiten, um das Ziel zu erreichen mehr Flüchtlingen Arbeit und Ausbildung zu ermöglichen.

Die sichere Erkenntnis, dass im Bereich der Regierung von Oberfranken (ZAB Bayreuth) die Zahl der Arbeitserlaubnisse und Ausbildungsgenehmigungen für Flüchtlinge deutlich niedriger ist als in anderen Bezirken ergibt sich aus den persönlichen Kontakten zu anderen Regionen, ist aber de Fakto nicht ohne weitere Maßnahmen belegbar. Wir werden versuchen eine politische Partei dazu zu gewinnen, eine Anfrage im Landtag zu diesem Thema zu machen.

Und wir müssen versuchen die starre Haltung der Menschen in der Zentralen Ausländerbehörde in Bayreuth durch direkte Kontakte mit den verantwortlichen Personen zu beeinflussen. Denn wir der festen Überzeugung sind, dass die Ursachen für extreme Verhaltensweisen einzelner Flüchtlinge

und die anhaltende Traumatisierung aller zur Tatenlosigkeit verdamnten Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften ursächlich abgemildert werden können, wenn diese Menschen einer geregelten Arbeit nachgehen können. Es muss das Ziel sein, den Ermessensspielraum der Behörden im positiven Sinne für die Flüchtlinge auszuschöpfen.

Wir werden versuchen eine Liste von Firmen, die bereits ausbilden oder bereit sind auszubilden oder Flüchtlinge zu beschäftigen, zu erstellen um diese davon zu überzeugen sich mit uns für das oben genannte Ziel zu engagieren. Idealerweise gewinnen wir noch andere oberfränkische Landkreise dazu mitzumachen.

Wie bekommt Serajuddin eine Erlaubnis für seine Ausbildung

Nach langem hin und her (Wir haben darüber berichtet.) und vielen Aufregungen, sieht es nun doch so aus, dass Serajuddin seine Ausbildung zum Maler- und Lackierer bei der Firma Hoffman in Küps im September anfangen kann. Allerdings muss er sich verpflichten nach seiner Ausbildung ein Visumsverfahren zu durchlaufen.

Das heißt, er muss nach Indien fliegen um sich dort ein Visum ausstellen zu lassen, mit dem er wieder einreisen darf. Die Kosten muss er tragen. Für was? Seine Identität ist längst geklärt, er hat einen Ausbildungsvertrag und wird bald Papa. Inshallah

Ein Ausblick auf die nächsten Monate

„Frauen auf der Flucht“ Ausstellung und Lesung mit Siba Shakib Mitte Oktober 2021

Eine Foto-Ausstellung über Flucht, Vertreibung und Asyl. Neun Fotografinnen und Fotografen haben für "Auf der Flucht - Frauen und Migration" das Leben von Mädchen und Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl dokumentiert.

Diese Ausstellung des Evangelischen Pressedienstes wollten wir schon im vergangenen Jahr zeigen. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr funktioniert.

Es war uns schon lange ein Anliegen, die besondere Situation von Frauen mit Migrationshintergrund darzustellen.

Vergewaltigungen und Misshandlungen von Frauen und Kinder gehören zu jedem Krieg. Nicht selten erleben Menschen, aber vor allem Frauen auf der Flucht, sexuellen Übergriffen und sind besonders gefährdet.

Aber auch in den Camps und Flüchtlingslagern sind Frauen Opfer von Übergriffen.

Mit diesen Themen möchten wir uns nicht nur mit der Ausstellung „Auf der Flucht - Frauen und Migration“ auseinandersetzen, sondern auch mit einer Lesung von Siba Shakib und ihrem Buch

„Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen.“ Siba Shakib ist Schriftstellerin, Journalistin und Filmemacherin.

Mit ihrem Buch, in dem sie die bewegende Geschichte der Afghanin Shirin-Gol schildert, deren Leben durch über 20 Jahre Krieg und Zerstörung geprägt wurde. Das Buch schaffte es zur Nr. 1 der Spiegel-Bestsellerliste und wurde in 16 Länder verkauft, in 27 Sprachen übersetzt und gewann neben vielen anderen Auszeichnungen einen P.E.N.-Preis

Die Ausstellung und Lesung werden in der Synagoge stattfinden.

Berliner Compagnie „Alles Fleisch“ am 3. Oktober in Kronach im Kreiskulturraum – ihre letzte Theaterveranstaltung

Leider verabschiedet sich die politische Theatergruppen von der Bühne und das in Kronach!

Und Wieder einmal wagt sich die Berliner Compagnie an ein brandaktuelles Thema – es geht um Massentierhaltung und um die Auseinandersetzungen und den Verschiedenen Ansichten in einer Familie.

Innerhalb der Familie Schwarte prallen die Widersprüche aufeinander. Da ist Phillipp, der Chef eines Fleischkonzerns und Heinrich sein Bruder, der ist Amtstierarzt und sitzt zwischen allen Stühlen. Dessen Frau Marianne engagiert sich im Weltladen für den globalen Süden. Die gemeinsame Tochter ist eine glühende Tierrechtlerin. Ihre Freundin Hanna, eine Linke, prangert die Arbeitsverhältnisse im Schwarte-Konzern an und versucht, sich als Journalistin in der Lokalzeitung der kleinen Stadt zu behaupten.

Ein spannender Theaterabend und eine besondere Abschiedsveranstaltung – den die Berliner Compagnie war schon oft zu Gast in Kronach – zuletzt mit ihrem Stück über den Syrienkrieg.

Situation der Abschiebungen nach Afghanistan

Warum tut sich Bayern eigentlich so schwer sich von einer netten und vor allem menschlichen Seite zu zeigen? Finnland, Schweden und Norwegen haben bereits einen dreimonatigen Abschiebestopp beschlossen. Deutschland und Österreich benötigen erst eine Einstweilige Verfügung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, um zu entscheiden, dass am Dienstag den 3.8. kein Flieger nach Afghanistan gehen wird.

Nach dem Truppenabzug ist die Situation in Afghanistan extrem gefährlich. Die Taliban sind so stark wie zuletzt 2001. Nach eigenen Angaben kontrollieren sie mittlerweile 85 Prozent des Landes. Am Mittwoch sollen die Radikalisierungisten einen wichtigen Grenzabschnitt nach Pakistan eingenommen haben. Große Teile der afghanischen Armee mussten nach Tadschikistan und Usbekistan fliehen. Die internationalen Truppen haben sich weitgehend zurückgezogen. Und was wird aus den afghanischen Menschen, die für die internationalen Truppen gearbeitet haben?

Und wieder werden Frauen gesteinigt und Mädchen das Grundrecht auf Bildung entzogen werden und alles im Namen Allahs.

Schon 2020 war Afghanistan mit fast 2,6 Millionen Flüchtlingen das Land mit der weltweit drittgrößten Flüchtlingszahl, die nun noch weiter steigen wird. Die meisten von ihnen sind im Iran, Pakistan oder Usbekistan. Es wird davon ausgegangen, dass rund 1000 Menschen täglich das Land am Hindukusch und somit ihre Heimat verlassen.

Neue Mitglieder und Spenden im Juli

Ein neues Mitglied ist dazu gekommen so sind wir 38 Mitglieder. Wir begrüßen Abdullah Abdi herzlich und freuen uns über die Unterstützung.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Interessierten einen schönen inzidenzarmen Sommer.

Die Redaktion: F.-J. Förster, Barbara Heinlein

info@fh-lkrkc.com

Flüchtlingshilfe im Landkreis Kronach

Spendenkonto: DE26 7712 0073 0029 2136 07 HypoVereinsbank